

Kalb mutiert zur Kröte

Leserbrief von Rolf Baum (erschieden in der BZ vom 11. Juni 2007)

Zum Artikel "Unnötige Verzögerung — Freie Liste Ettenheim über DYN A5" vom 24.05.07 in der Badischen Zeitung.

Endlich wagen sich Ettenheimer Stadträte aus der Anonymität der nichtöffentlichen Sitzungen heraus. Dennoch bin ich enttäuscht, dass sich gerade die Freie Liste Ettenheim derart äußert. Ich war bisher der Meinung, dass die Freie Liste Ettenheim ein besonderes Gespür für die Probleme der Bevölkerung hat. Die berechtigten Beschwerden der Orschweierer Bevölkerung (mittlerweile auch Teilen aus der Ettenheimer Bevölkerung) als „unnötige Verzögerungen“ abzutun, ist schon eine Frechheit. Selbstverständlich reagiert der Mensch emotional, wenn ihm Nacht für Nacht wegen „Brummtönen“ der Schlaf geraubt wird.

Nach diesen Äußerungen wird immer klarer, warum ein Teil der Mahlberger Gemeinderäte und auch ich ein Mahlberger Vetorecht bei Gewerbeansiedlungen wollten. Wo ist die Ettenheimer Betroffenheit, wenn Orschweierer Bürger Lärm, Staub und Gestank ertragen müssen?

In den zurückliegenden Berichten wurde aufgezeigt, wie weit sich German Pellets noch vergrößern will. Die Kernanlage (Heizwerk, Bandtrockner, Silos) wird im Moment verdoppelt. Weitere 10 Tanks (bis zu 35 Meter Durchmesser) sind als Lagerhallen in der Diskussion. Wo bleiben hier die idyllischen Landschaften“ und die „attraktiven Wohngebiete rund um die historischen Stadtkerne“, für die auf der Homepage von der DYN A5 geworben wird. Grenzwerte (Normen) sind nicht das Maß aller Dinge. Grenzwerte sind nicht gemacht worden, um sie gerade noch zu unterschreiten. Moderne Anlagen sollten nach dem Stand der Technik und nicht nach Grenzwerten gebaut werden. Wo bleiben die Ergebnisse der neu gefertigten Lärm- und Staubgutachten?

Man wird das Gefühl nicht los, dass das vermeintliche goldene Kalb zu schwer zu schluckenden Kröte mutiert ist. Die Gemeinderäte und Bürgermeister können schon lange nicht mehr mit der überrollenden Dynamik von German Pellets mithalten. Dass jetzt auch noch die Kritiker mit Klageandrohungen wegen Verleumdung eingeschüchtert werden sollen, ist nur ein Beispiel, wie hier diskutiert wird.

Rolf Baum
Stadtrat in Mahlberg